

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

V. Klasse. (Untere Abtheilung.)

[urn:nbn:de:bsz:31-287956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287956)

12) Zeichnen. a. Freies: Ausführung von Ornamenten, meistens in griechischem, arabischem und gothischem Stil, Landschaften und architektonischen Gegenständen.

b. Gebundenes: Darstellung des Punktes, der Linien, Flächen und Körper nach der rechtwinkligen Projektionsart; Bestimmung der wahren Größe aus den Projektionen; Durchschnitte eckiger und runder Körper durch Ebenen und Aufwicklung der Netze; Maschinenzeichnen; Planzeichnen; Construction der Schatten und Uebung im Tuschen. Die Latein lernenden Schüler 1 Stunde, die andern 4 Stunden wöchentlich. (Pfeiffer.)

13) Gesang. Siehe III. Klasse.

V. Klasse. (Untere Abtheilung.)

1) Religion. Siehe IV. Klasse.

2) Deutsche Sprache und Literatur. Lectüre: Schiller's Gedichte: „Auswahl für die Jugend. Stuttgart bei Gotta 1859“, ferner: die poetischen Stücke aus dem Lesebuche von W. Büß, und Schiller's „Tell“. Uebung im Vortrage memorirter Stücke und in freien mündlichen Vorträgen. Die Hauptarten des poetischen Stils und das Wichtigste aus der Verslehre. Aufsätze: Abhandlungen; die einfache Buchführung. Wöchentlich 3 Stunden. (Gruber.)

3) Lateinische Sprache. Wiederholung und Fortsetzung der Syntax bis S. 656, nach Feldbausch's lateinischer Schulgrammatik, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus dem lateinischen Übungsbuche von Feldbausch (2. Theil). Das Wichtigere aus der Lehre von der Quantität und vom Hexameter. Aus Süpfle's Stilübungen (I. Theil) die Nummern 244—276, mündlich mit der IV. Klasse die geraden Nummern von 150—222. Wöchentlicher Stil. Aus Caesar de bell. gall. lib. V. von cap. 24; Sallust's Jugurtha cap. 5—35; aus Ovid's Metamorphosen die Stücke: I. (die Schöpfung), II. (die Weltalter) und XIV. (Cadmus in Theben), nach Feldbausch's Ausgabe. Wöchentlich 4 Stunden allein und 2 mit der IV. Klasse. (Gehr.)

4) Griechische Sprache. Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre, nach Feldbausch's Grammatik. Aus der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfe 111—128; 129—139; 184—193; 255—257. Aus Xenophon's Anabasis lib. I, c. 9 und 10; lib. II cap. 1 und 2. Wöchentlich 3 Stunden. (Gehr.)

5) Französische Sprache. 1. Wiederholung des IX. Kapitels und Memorirung der betreffenden Uebungen, sodann Fortsetzung bis zu Ende in Ahn's Grammatik, mit mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke. 2. Aufsätze; mehrere hundert Phrases, Proverbes, Gallicismes, Synonymes und Homonymes wurden diktiert und zu Conversation verwendet. 3. In Süpfe's Lesebuch wurden die Nummern 5, 9, 12 der III., 7, 8 der IV., 10 der V. und 6, 7, 8 der VI. Abtheilung übersetzt, rückübersetzt und nacherzählt; ferner die Nummern 11—18 nebst diktierten Ergänzungen der IX. Abtheilung übersetzt und memorirt, und die 2 letzten Theaterstücke der VIII. Abtheilung gelesen. Gelesen, übersetzt und nacherzählt wurde noch: Histoire de la première Croisade par Michaud. 4. Stile. Lehrer und Schüler bedienten sich stets nur der französischen Sprache. Wöchentlich 5 Stunden. (Raible.)

6) Englische Sprache. a. Syntax nach Plate's Grammatik. Die Regeln wurden in englischer Sprache erklärt und wiedergegeben. b. Gelesen wurden: II. 7, 9, III. 1, IV. 4 in Plate's Lesebuch, und Shakspeare's Julius Caesar. c. Wöchentlich ein Stil. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

7) Mathematik. a. Rechnen. Münzreductionen nach ihrem Gehalte und nach ihrem gangbaren Werthe; Agioberechnung bei Goldmünzen; Wechselberechnungen; Berechnung von Staatspapieren; das Contocorrent. Vermischte Aufgaben nach eigenem Lehrbuche.

b. Algebra. Das Rechnen mit Potenzen und Wurzeln. Die arithmetischen Reihen der ersten Ordnung und die geometrischen Reihen. Logarithmen. Anwendung derselben auf die Berechnung von Zinsezins, Disconto und die Rentenrechnung. Wöchentlich 3 Stunden.

c. Geometrie. Stereometrie und ebene Trigonometrie mit vielen Anwendungen. Wöchentlich 3 Stunden. (Gruber.)

d. Feldmessen. (Mit der IV. Klasse.) Uebungen mit der Kreuzscheibe, dem Nektische und der Nivellirwage. Im Sommer in freien Stunden.

8) Physik. Vom Schall, dem Lichte, der Wärme, der Electricität und dem Magnetismus. Wöchentlich 2 Stunden.

9) Chemie. Die wichtigsten Grundstoffe, ihre Verbindung und ihre Anwendung in der Technik, die Zersetzungen der organischen Verbindungen. Wöchentlich 1 Stunde.

(Pfeiffer.)

10) Geschichte. Siehe IV. Klasse.

11) Zeichnen. Mit IV.

12) Gesang. Mit III. und IV.

V. Klasse. (Obere Abtheilung.)

1) Religion. Gemeinschaftlich mit der V. Klasse, untere Abtheilung.

2) Deutsche Sprache und Literatur. Gemeinschaftlich mit der V. Klasse, untere Abtheilung.

3) Lateinische Sprache. Wiederholungen aus der Syntax und Fortsetzung derselben (von S. 657) bis Ende, nach Feldbausch's lat. Schulgrammatik, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele im Uebungsbuche (II. Theil). Stile aus Süpfle's Stilübungen (II. Theil) und nach Dictaten. — Sallust's Jugurtha cap. 1—35. Virgil's Aeneis II. (die schönsten Parteen memorirt). Ciceronis epistolae (nach der Ausgabe von Süpfle): ausgewählte Briefe aus dem 2., 3. und 4. Abschnitt. Wöchentlich 8 Stunden (1 gemeinschaftlich mit der unteren Abtheilung, 2 privatim.) (Gehr.)

4) Griechische Sprache. Grammatik nach Feldbausch; Wiederholung der Etymologie; der epische Dialect; die unregelmäßigen Zeitwörter; Syntax S. 248—345. — Xenophon's Anabasis lib. I, c. 1—4, 9 und 10; lib. II, c. 1 und 2. Homer's Odyssee I und II (I größtentheils memorirt). Wöchentlich 4 Stunden (1 mit der untern Abtheilung gemeinschaftlich, 1 privatim.) (Gehr.)